Caracciola-Denkmal am Nürburgring

Denkmal für den Automobilrennfahrer Rudolf Caracciola

Schlagwörter: Personendenkmal, Bronzeguss, Fahrerlager
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Nürburg
Kreis(e): Ahrweiler
Bundesland: Rheinland-Pfalz





Porträthafte Bronzebüste des Automobilrennfahrers Rudolf Caracciola (1901-1959) auf dem zu seinen Ehren errichteten Caracciola-Denkmal am Nürburgring (2020).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel

An der Auffahrt vom historischen alten Fahrerlager des Nürburgrings hinauf in das neue Fahrerlager der Grand-Prix-Strecke wurde 2017 ein Denkmal für den Rennfahrer Rudolf „Karratsch“ Caracciola (1901-1959) enthüllt.

Bereits 2001 zu seinem 100. Geburtstag wurde der aus dem nahen Remagen stammende Motorsportler (zur Biographie vgl. ausführlicher das Denkmal in seiner Heimatstadt) durch die seitdem nach ihm benannte Nordschleifen-Steilkurve „Caracciola-Karussell“ gewürdigt und auch im alten Fahrerlager wird „Karratsch“ bereits seit längerem durch eine eigene Garagenbox Nr. 39 geehrt.
Im vom Nürburgring aus nur wenige Kilometer entfernten Städtchen Adenau erinnert die Nachbildung eines Mercedes-Benz-Rennwagens W 25 von 1934 an die maßgeblich auch von Caracciola geprägte legendäre Epoche der Eifelrennen und der Mercedes-„Silberpfeile“ in den 1930er Jahren.

Die steinerne Stele mit einer lebensgroßen Caracciola-Bronzebüste wurde am 16. Juni 2017 zum 90. Jahrestag der Nürburgring-Eröffnung enthüllt (nuerburgringclassic.de). Sie steht in einem kleinen Hain zwischen den beiden Fahrerlagern des „Rings“, in dem zahlreiche Sportler durch Tafeln oder ihnen gewidmete Bäume geehrt werden.

Die porträthafte Büste aus Bronze stellt den Rennfahrer mit Overall, Halstuch und umgehängter Rennbrille dar. Unter der Büste befinden sich zwei metallene Inschriftentafeln an dem Denkmal. Die Inschrift der oberen Tafel lautet:

*Rudolf Caracciola / *30. Januar 1901 +28. September 1959*
Sieger im Eröffnungsrennen am Nürburgring / 18. Juni 1927 im Mercedes-Benz Typ S
In diesem ersten ADAC-Eifelrennen fuhr er mit Kompressol Öl die schnellste Zeit

Entgegen der Inschrift fand das besagte Rennen jedoch erst am zweiten Tag der feierlichen Eröffnung der Rennstrecke am 18. und 19. Juni 1927 statt und zumindest missverständlich ist auch die Angabe zum „ersten“ Eifelrennen, da diese bereits seit 1922

ausgetragen wurden. 1927 fand lediglich das erste Eifelrennen am „Ring“ statt.

Die untere der beiden Tafeln ehrt Caracciola und nennt Sponsoren des Denkmals mit der Inschrift:

In Würdigung des erfolgreichsten / europäischen Automobilrennfahrers in
der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg
DAMC 05 im ADAC • ADAC Nordrhein / Classic Drivers Club • Henning Meyersrenken
Michael Thier • Ingo Brenzinger / Christian H. Kramer • EGO3D
Kompressol Öl / Technik Museum Sinsheim/Speyer

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2020)

Internet

www.firstsuperspeedway.com: *der regenmeister, the rain master* (Text Mark Dill, abgerufen 11.11.2020)
www.hall-of-fame-sport.de: Rudolf Caracciola (Text Ulrich Kaiser, Mai 2008, abgerufen 17.11.2020)
nuerburgringclassic.de: Erfolgreicher Geburtstag und Premiere, Feierliche Enthüllung der Caracciola–Büste (Nürburgring Classic vom 15. August 2017, abgerufen 17.11.2020)
www.rheinische-geschichte.lvr.de: Rudolf Caracciola, Rennfahrer (1901-1959) (ohne Darstellung der NS-Zeit, Text Andrea Rönz, abgerufen 11.11.2020)
www.aw-wiki.de: Caracciola-Denkmal Remagen (abgerufen 11.11.2020)

Literatur

Behrndt, Matthias; Behrndt, Michael; Födisch, Jörg-Thomas (2008): Deutsche Rennfahrer. Porträts, Bilder und Erfolge aus 100 Jahren. S. 42-44, Königswinter.

Caracciola, Rudolf (1937): Caracciola, der „Mann ohne Nerven“, erzählt. (Spannende Geschichten 25.) Gütersloh.

Caracciola, Rudolf; Weller, Oskar (1935): Rennen, Sieg, Rekorde! Ein Autobuch. Stuttgart.

Molter, Günther (1995): Rudolf Caracciola – Titan am Volant. Stuttgart.

Peyton, Christine (1988): Karrieren auf den Rennpisten, Rudolf Caracciola und Bernd Rosemeyer. In: Sozial- und Zeitgeschichte des Sports 2. Jahrgang, Heft 3/1988, o. O.

Caracciola-Denkmal am Nürburgring

Schlagwörter: Personendenkmal, Bronzeguss, Fahrerlager
Straße / Hausnummer: Otto-Flimm-Straße
Ort: 53520 Nürburg
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2017
Koordinate WGS84: 50° 20 12,83 N: 6° 56 56,63 O / 50,3369°N: 6,94906°O
Koordinate UTM: 32.354.050,91 m: 5.578.100,97 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.610,63 m: 5.578.313,38 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC-SA 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Caracciola-Denkmal am Nürburgring“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-325154 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**